

# Informations- Essenzen



Mittel und Methode in der Energetik,  
Lebens- und Sozialberatung  
und Psychotherapie

von Werner Kosmus

Die klassischen Bachblüten können wohl als Basismittel bezeichnet werden und sind in ihrer Wirksamkeit vielen Anwendern eine wertvolle Hilfe. Jede Zeit hat ihre Bedarfe. Die Klientenanliegen des vergangenen Jahrhunderts haben Menschen in dieser Zeit wohl auch noch, aber es gibt, aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen neue Problembereiche, für die neue Essenzen gefunden wurden, und dieser Prozeß geht kontinuierlich weiter: Jede Zeit hat ihre eigenen Facetten und damit ihre eigenen Problembereiche, die in der Energetik, der Beratung und Therapie zu bearbeiten und zu lösen sind.

Ich werde in dieser Beitrags-Folge über die Diagnose des energetischen, seelischen und geistig-spirituellen Zustandes sprechen, darüber, wie wir mit Informations-Essenzen hier weiterhelfen können und welche Kompetenzen für die Beratung und Therapie erforderlich sind.

In den letzten 20 Jahren haben sich Informations-Essenzen in der Energetik, Lebens- und Sozialberatung und in der Psychotherapie durchgesetzt und etabliert. Viele neue Essenzen wurden entdeckt und so verfügen wir in unserem Institut über mehr als 1.600 solcher Essenzen. Um mit Informations-Essenzen arbeiten zu können, muß ein entsprechendes Verständnis entwickelt werden, welche Arten es gibt und wie sie eingesetzt werden können.

Grundsätzlich können wir davon ausgehen, daß alles in der Schöpfung über ein ganz eigenes Informations-Profil verfügt. Wenn wir nun eine Problemlage vorfinden, so können wir mit der entsprechenden Informations-Essenz - im folgenden kurz mit IE bezeichnet - intervenieren und den Ausgleich herbeiführen. Schamanisch betrachtet, haben wir es hier mit einer Wesenheit zu tun, von der wir in der

ihr entsprechenden Weise die Information essenzieren und einsetzen können.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie wir zu dieser Information kommen können. Die älteste gebräuchliche Art bei Blüten-Essenzen ist die Kochmethode. Dabei wird ein Absud von den Blüten einer Art gemacht und dieser entsprechend verdünnt, mit Alkohol haltbar gemacht und verschüttelt, sodaß wir zur sogenannten Stockbottle kommen. Diese wird dann nochmals verdünnt und verschüttelt, und dies ist die Essenz, die einem Klienten verabreicht wird.

Eine andere Art der Herstellung ist die, daß Blüten gepflückt und unter Einwirkung von Sonnenlicht auf reines Wasser gelegt werden. Dadurch überträgt sich die Information auf das Wasser. Die so erhaltene Essenz wird dann wie bei der Kochmethode weiter verdünnt und verschüttelt, bis wir auf die Einnahmestärke

kommen, wie ich sie oben beschrieben habe.

Auch diese Art der Herstellung wurde verbessert, indem der Tötungsimpuls vermieden wird. Dies ist unter Verwendung einer Kristallgeode möglich. Diese Geode wird mit reinem Wasser (Quellwasser) gefüllt, unter die Blüte gehalten und die Wesenheit eingeladen, ihre Heilinformation auf das Wasser zu übertragen.

Für bestimmte Essenzen reicht aber auch diese Methode nicht aus, und es wird mittels spezifischer Mantras die Heilinformation auf das Wasser übertragen.

Die bisher beschriebene Art, IE herzustellen bezieht sich hauptsächlich auf Blüten-Essenzen. Es gibt aber eine Reihe von Essenzen, für die wir gar keine materielle Substanz zur Verfügung haben. Hier können wir nur in einem Zustand tiefer Meditation und durch entsprechende Mantras die Wesenheit einladen, uns ihre Weisheit und Fähigkeit zur Verfügung zu stellen.

**Essenzen können als solche aufbewahrt werden. Ihre Haltbarkeit ist über viele Jahre gewährleistet, oder wir können sie radio-nisch abspeichern und so auf Dauer verfügbar halten.**

Eine andere Art von Essenzen sind Aromäole, die ja seit langem schon für die energetische, seelische und geistig-spirituale Behandlung eingesetzt werden.

Als Quelle der Information können alle Wesenheiten der grobstofflichen und der feinstofflichen WELTEN dienen.

Aus der WELT der Mineralien fertigen wir die Stein-Essenzen, -Öle und -Cremen an.

Aus der WELT der Pflanzen kommen nicht nur die Blüten-Essenzen, sondern auch Essenzen von Bäumen, Wurzeln und Blättern.

Auch die Tiere geben mit ihren Fähigkeiten, Verhaltensmerkmalen und Charakteren eine bunte Möglichkeit für Essenzen her.

Kraftplätze, Berge, Gewässer, Quellen und Wasserfälle, aber auch klimatische Gegebenheiten sind ganz eigene Wesenheiten, die in der Essenzen-Medizin verwendet werden.

**Die Anwendung von IE ist vielfältig. Mit diesen Essenzen haben wir die Möglichkeit, sowohl zu diagnostizieren als auch zu behandeln.**

Um herauszufinden, wie ein Problem beschaffen oder das System eines Anliegens konfiguriert ist, können wir beispielsweise dem Klienten/der Klientin Bildkarten zur Auswahl geben oder Öle riechen lassen. Wir haben aber auch die Möglichkeit, in sinnvoller Weise Divinationsmethoden einzusetzen. Eine der trefendsten ist die mit der Radionik.

Viele Essenzen haben Bezug zu den unterschiedlichen Bereichen eines Klienten, einer Klientin. Die Ebenen, welche IE erreichen können, sind körperlich-vitale, emotionale, seelische, soziale sowie

geistig-spirituelle. Hier gibt es auch die Möglichkeit der Steuerung, indem sie in Analogie zur Homöopathie energetisiert werden können. Hiefür werden in erster Linie radionische Geräte eingesetzt, es gibt aber auch die Möglichkeit der händischen Verschüttelung.

Um mit der Essenzen-Beratung und Behandlung erfolgreich arbeiten zu können, ist ein entsprechendes Fachwissen erforderlich.

+ Hier zeigt sich einmal mehr, daß das Welt- und Menschenbild, welches eine Beraterin/ein Berater seiner Arbeit zugrunde legt, maßgebend für die Einbindung der Klienten ist, aber auch, ob überhaupt die Verbindung mit der Weisheit einer Essenz hergestellt werden kann.

+ Dann ist ein Wissen über die Entwicklung des Bewußtseins eines Menschen oder eines organischen Systems von grundlegender Bedeutung. Dieses ermöglicht es, den Zustand und die Entwicklungsposition des zu behandelnden Systems zu erfassen. Dazu gehört u.a. ein Wissen über die Speichermedien eines Systems, die konstitutionellen Faktoren und wie die Welt- und Selbstwahrnehmung eines Klienten/einer Klientin gestaltet ist.

+ Eine große Bedeutung hat das Wissen um lebendige Systeme, aus welchen Bestandteilen es sich zusammensetzt und wie diese organisiert werden.

+ Eine grundlegende Fähigkeit liegt im Wissen, wie eine Beratung aufgebaut ist und wie sie gestaltet werden kann.

+ All dies zusammen ergibt die beratende Kompetenz. Sie muß entspre-

chend entwickelt und geschult werden.

Als weiteres Fachwissen ist das um die Feinstofflichkeit lebendiger Systeme unumgänglich.

+ Hierher gehören beispielsweise Kenntnisse um die feinstoffliche Anatomie, wie Aura, Chakras, Leitbahnen und Organe, um nur einige der Systembestandteile zu nennen.

+ Dann haben wir die Organisationskräfte des Ätherischen, des Astralen, und des Ichs, die der Elemente und der Tridoshas.

+ Und schließlich haben wir auch die übergeordneten Kräfte, nämlich die des Sozialen und des Schicksals mit zu berücksichtigen.

Alle diese Wissens- und Erfahrungsbereiche haben wir in unserem Schulungsbereich in der Ausbildung zur Essenzen-Beratung zusammengefaßt. Die Ausbildung erfolgt in der bewährten Modul-Technik, ist aber in einem Guß linear angeordnet:

Sie erfolgt in sieben Modulen. Sie startet im Dezember 2006 und endet im November 2007. Die Reihenfolge der Module und die genauen Zeiten der Ausbildung können aus der Übersicht auf der Seite 47 dieser vorliegenden Ausgabe von SHAMAN<sup>MED</sup> ersehen werden.

Wenn jemand bereits einzelne Module in unserem Institut absolviert hat, so werden diese selbstverständlich angerechnet.

Es können aber auch einzelne Module allein besucht werden, wenn keine formelle Qualifikation angestrebt wird.

Anmeldungen werden bereits jetzt angenommen und bekommen in ihrer Reihenfolge einen Ausbildungsplatz. 